

Storopadoski beim Kaiser.

Die Trinksprüche.

Schloß Wilhelmshöhe, 7. September. Bei dem Empfange des Hetmans der Ukraine, H. Storopadoski, durch Seine Majestät den Kaiser, richtete dieser beim Frühstück folgenden Trinkspruch an den Hetman:

Herr Hetman, es gereicht Mir zu großer Freude, Euerer Durchlaucht als den bewährten Vertreter des ukrainischen Volks und seiner Regierung in Deutschland willkommen zu heißen, und Ich möchte Meiner lebhaften Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Ukraine und dem Deutschen Reiche durch diesen Besuch eine sichtbare Befestigung erhalten.

Der durch die Wagnisse der Entente über die Welt heraufbeschworene und von den Weltmächten trotz erkannter Unerreichbarkeit ihrer Mächte in verbrecherischem Wahn fortgesetzte blutige Krieg hat auch der Ukraine schwere Wunden geslagen. Als nach dem Freiwerden der im russischen Zarenreich gebundenen Völkerkräfte die Ukrainer in Aufregung an ihre ruhmreiche Geschichte sich zu einem selbständigen Staate erklärten und sich an Deutschland mit der Bitte wandten, ihnen bei der Errichtung ihres Staates beihilflich zu sein, habe Ich freudig Meine Hand dazu geboten, ihnen die gewünschte Hilfe zu gewähren. Meine Regierung und die Meiner hohen Verbündeten übernahmen die Aufgabe, der Ukraine die völkerrechtliche Grundlage für ihre staatliche Geltung zu verschaffen, und unsere Armeen wirkten dabei mit, dem von unsterblichen Elementen ausgewählten Lande die Ruhe zu bringen, in deren Schutze der Aufbau des Staates beginnen konnte. Emporgehoben und getragen von der breiten Masse des ukrainischen Landvolkes und der ordnungliebenden Bürgerschaft, haben Euerer Durchlaucht dann mit Umsicht und Tatkraft die Ukraine zu einem neu geordneten Staatswesen auszubauen begonnen und durch Schaffung von Recht und Gesetz die Grundlage für Freiheit und Ordnung gelegt. Der Bürger kann künftig ungehindert seinem Gewerbe nachgehen und der Bauer in Sicherheit seine Scholle bebauen und die Früchte seiner Arbeit genießen. Viel bleibt noch zu tun übrig, aber schon hat die Ukraine unter der tatkräftigen Leitung Euerer Durchlaucht einen weiten Weg innerer Festigung zurückgelegt und sich damit die Grundlage künftiger Entwicklung gesichert. Daß sich dabei durch die gemeinsame Arbeit der in der Ukraine weilenden deutschen Truppen und Beamten mit den ukrainischen Behörden zwischen unseren beiden Völkern mehr und mehr ein Verhältnis gegenseitigen Vertrauens zu entwickeln beginnt, gereicht Mir zur besonderen Freude. Lassen Mich Euerer Durchlaucht zuversichtlich der Hoffnung Ausdruck geben, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine, die zu wechselseitiger Ergänzung berufen erscheinen, sich immer fester und inniger gestalten mögen. Seine Durchlaucht, der Hetman der Ukraine: Hurra, hurra, hurra!

Der Hetman antwortete in ukrainischer Sprache:

Euerer kaiserliche und königliche Majestät! Mit dem Gefühl tiefster Dankbarkeit habe Ich die gnädigen Worte vernommen, welche Euerer Majestät an mich zu richten geruht haben. Diese Worte werden in der ganzen Ukraine einen tiefen, dankbaren Widerhall finden. In den durch den jetzigen Krieg entstandenen furchtbaren Leiden sind als leuchtende Sterne des zukünftigen Friedens die Nationalgefühle der bisher unfreien Völker erwacht. Durch die mächtige Unterstützung des Deutschen Reiches und seiner hohen Verbündeten hat das ukrainische Volk die völkerrechtlichen Grundlagen für seine staatliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit erworben. Der Aufbau dieses neuen Staates verlangt von mir und meinen Mitarbeitern die größten Anstrengungen. Den allergnädigsten Empfang, den mir Euerer

Majestät gewährt haben, wird das ganze ukrainische Volk als Zeichen des Wohlwollens Euerer Majestät für die junge Ukraine ansehen, und er wird uns Kraft verleihen zur Durchführung der unter noch härteren schweren Aufgaben. Ich darf mit Euerer Majestät der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die schon so glänzend eingeleiteten politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem mächtigen Deutschen Reiche und der Ukraine sich immer mehr vertiefen werden zum Segen beider Völker. Im Namen des dankbaren ukrainischen Volkes erhebe ich als Hetman aller Ukrainer mein Glas auf das Wohl Euerer kaiserlichen und königlichen Majestät und auf die glorreiche Zukunft des tapferen und treuen deutschen Volkes. Seine Majestät der Deutsche Kaiser: Hoch, hoch, hoch!

Der Empfang hatte einen überaus freundschaftlichen und herzlichen Charakter. Um 8 Uhr verabschiedete sich der Hetman von Seiner Majestät und trat die Rückreise nach Berlin an.